

RESOLUTIONSANTRAG

der Abgeordneten **Rosenmaier, Bader** und **Ing. Huber**

zur Vorlage der Landesregierung betreffend Campus Krems, Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften, Ltg.-1291/S-5/41 2012

betreffend Schaffung eines transparenten Stipendiensystems, das NÖ Studenten aus allen sozialen Schichten den Zugang zum Studium an der Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften ermöglicht

Mit dem vorliegenden Verhandlungsgegenstand sollen die Grundlagen zur Errichtung und dem Betrieb der Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften am Campus Krems geschaffen werden. Im Endausbau sollen in dieser Privatuniversität 500 Studenten Platz finden, wobei die Studiengebühren nach bisherigen Aussagen zwischen 12.000 und 15.000 Euro jährlich betragen werden.

Die Ziele des Landes Niederösterreich liegen für dieses Projekt

- in der Sicherung der Qualität im Spitalssektor,
- im raschen Zugang zu neuesten Forschungsergebnissen im Sinne der Patienten,
- in der Sicherung des ärztlichen Personals für NÖ Spitäler,
- in der Studienmöglichkeit für Niederösterreicher durch Vergabe von Stipendien sowie
- in der Generierung wirtschaftlicher Effekte an den Standorten der Universitätskliniken Tulln, St. Pölten und Krems.

Auf Grund der demographischen Entwicklung wird sich die Zahl der Senioren in unserem Bundesland bis 2050 nahezu verdoppeln. In Verbindung mit der Weiterentwicklung des medizinischen Standards werden daher auch die Nachfrage und die Anforderungen an das Gesundheitssystem künftig immer höher werden. Gleichzeitig wird es aber auch immer schwieriger, fertig ausgebildete Mediziner dazu zu bewegen, sich in den peripheren Gebieten Niederösterreichs mit einer Praxis anzusiedeln. Dem gilt es entgegenzuwirken, indem einerseits entsprechende Ausbildungseinrichtungen wie die Karl Landsteiner Privatuniversität für

Gesundheitswissenschaften geschaffen werden, gleichzeitig aber auch Möglichkeiten geschaffen werden, Interessenten aus allen sozialen Schichten den Zugang zu diesen Einrichtungen zu ermöglichen. Die derzeit kolportierten Studiengebühren für ein Studium an der Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften in der Höhe von 12.000 bis 15.000 Euro jährlich stellen zweifellos für breite Schichten von Studienwilligen eine unüberwindbare Hürde dar. Daher sollten jedenfalls niederösterreichische Studenten, die zu einem Mindestanteil von derzeit 40 Prozent im Fördervertrag vorgesehen sind, mit sozial gestaffelten Stipendien ausgestattet und im Gegenzug verpflichtet werden, nach ihrer Ausbildung längere Zeit in Niederösterreich zu bleiben. Die Zugangskriterien zu den Stipendien sollten daher so gestaltet werden, dass Interessenten und Interessentinnen aus allen gesellschaftlichen Schichten der Zugang zu einer Ausbildung an der Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften ermöglicht wird.

Die Gefertigten stellten daher den

Antrag:

Der Hohe Landtag wolle beschließen:

„Die NÖ Landesregierung wird aufgefordert, bei der Ausgestaltung der Richtlinien für die Erlangung von Stipendien für ein Studium an der Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften im Sinne der Antragsbegründung insbesondere darauf zu achten, dass Studenten mit geringen finanziellen Grundlagen der Zugang zu einem Studium nicht verwehrt bleibt.“